

Presseinformation**Bärbel Wardetzki
Blender im Job****– Vom klugen Umgang mit narzisstischen Chefs, Kollegen und Mitarbeitern –**

Scorpio



Blender im Job finden sich in allen Bereichen der Arbeitswelt, mit ihnen zusammenzuarbeiten ist schwierig. Wie wir dennoch mit narzisstischen Menschen zurechtkommen, was wir dabei über uns selbst lernen können und warum unsere Gesellschaft narzisstische Strukturen fördert, das erklärt die renommierte Psychotherapeutin und Bestsellerautorin Bärbel Wardetzki in ihrem neuen Buch „Blender im Job“.

Auf der einen Seite die perfekte Fassade aus Erfolg, Leistung, Status und Macht, eine große Überzeugungskraft und ein noch größerer Glaube an die eigene Person, das Leugnen von Fehlern und das Fehlen von Empathie. Auf der anderen Seite Visionen, Kreativität, Intelligenz und das Streben nach Großem. Narzisstische Menschen können mitreißen und emotional vernichten.

Mit Blendern zusammenzuarbeiten ist eine Herausforderung. Nicht nur, weil sie einem das Arbeitsleben schwer machen. Sondern vor allem, weil wir mit unseren eigenen Verletzungen, narzisstischen Strukturen, Bedürftigkeiten und Selbstunsicherheiten konfrontiert werden. Bärbel Wardetzki beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema „Narzissmus“ – als Psychotherapeutin in eigener Praxis und als Autorin zahlreicher Bestseller. In ihrem neuen Buch „Blender im Job“ geht sie einfühlsam auf die Diskrepanz zwischen Innen- und Außensicht von narzisstischen Menschen ein, erklärt anhand zahlreicher Fallbeispiele, wie wir mit Blendern am Arbeitsplatz zurechtkommen und bringt uns dazu, uns selbst zu reflektieren. Darüber hinaus macht sie deutlich, dass unsere leistungsorientierte Gesellschaft mit ihrem Jugendwahn, Konsumverhalten, dem ständigen Streben nach mehr Wachstum und den vielen Kanälen zur Selbstdarstellung narzisstische Strukturen fördert.

Mit Bärbel Wardetzki's „Blender im Job“ veröffentlicht Scorpio ein Buch, das zum Nachdenken über uns und unsere Gesellschaft anregt und darüber hinaus konkrete Hilfe für die Zusammenarbeit mit narzisstischen Menschen bietet.

**Bärbel Wardetzki: Blender im Job.
Vom klugen Umgang mit narzisstischen Chefs, Kollegen und Mitarbeitern**

Ca. 208 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-95803-000-8
€ 19,99 (D) | € 20,60 (A) | CHF 28,90 (UVP)

Erscheint am 10. März 2015 bei Scorpio.

Über die Autorin



© Maik Kern

Bärbel Wardetzki, geboren 1952, ist Diplom-Psychologin und Dr. phil.. Sie lebt in München und ist dort als Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach tätig. Als Autorin hat sie zahlreiche Artikel und Bücher über Narzissmus, Kränkungen und deren Überwindung sowie Selbstwert- und Beziehungsprobleme von Frauen veröffentlicht. Im Coaching liegen ihre Schwerpunkte auf Narzissmus und Kränkungen im Arbeitsbereich. In Funk und Fernsehen ist sie mit diesen Themen als kompetente Interviewpartnerin ein gern gesehener Talk-Gast. Bärbel Wardetzki hält außerdem Vorträge im In- und Ausland und gibt Seminare für Kollegen und Laien.

Ihre wichtigsten Bücher: „Souverän und selbstbewusst“ (Kösel 2014), „Nimms bitte nicht persönlich“ (Kösel 2010), „Kränkung am Arbeitsplatz“ (Kösel 2005), „Ohrfeige für die

Seele“ (Kösel 2000), „Weiblicher Narzissmus“ (Kösel 1991 und 2006).

Weitere Informationen unter www.baerbel-wardetzki.de.

Ausgewählte Pressestimmen zu Vorgängertiteln

„Eine gelungene Ermunterung zu mehr Mut.“ (Psychologies) +++ „Für alle Leserinnen, die sich Versöhnung statt Rache wünschen.“ (Emotion) +++ „Sie weiß (...), wie man es anstellt, dass der Schmerz schnell wieder nachlässt.“ (Stuttgarter Zeitung) +++ „Die erfahrene Psychotherapeutin zeigt, dass wir Kränkungen nicht hilflos ausgeliefert sind.“ (Wirtschaftsjournal) +++ „Dieser Ratgeber bietet kompakte und übersichtliche Selbsthilfe.“ (TV Gesund & Leben)

Presse- und Interviewanfragen bitte an:

Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner, info@politycki-partner.de, Tel. 040 430 9315 0

Interview mit Bärbel Wardetzki:

Stimmt es, dass narzisstische Persönlichkeitsmerkmale zugenommen haben?

Ich denke, das kann man mit Ja beantworten. Narzissmus ist zwar ein Menschheitsthema und hat es schon immer gegeben. Wir haben heute jedoch so viele Felder, auf denen wir unsere Selbstdarstellung und Machtgelüste ausleben können wie nie. Auch unsere Gesellschaft, unser Konsumverhalten und unser Wohlstand spielen bei der Ausprägung narzisstischer Strukturen eine große Rolle.

Leben wir in einer übersteigerten Kultur der Selbstdarstellung? Und tragen Casting- und Talkshows und ein exzessiver Schönheitskult möglicherweise dazu bei, dass Selbstinszenierungen heute zum guten Ton gehören?

Selbstdarstellung gab es schon in allen Kulturen in unterschiedlichen Formen. Neu ist heute, dass sie für viele Menschen zum Lebensinhalt wird und sie dadurch ihre Identität definieren. Selbstdarstellung und Schönheitskult bestimmen den Zeitgeist und definieren den Wert des Menschen.

Welchen narzisstischen Ausdrucksformen begegnen wir in der Arbeitswelt?

Wir finden narzisstische Ideale, z.B. die des permanenten Wachstums oder der grenzenlosen Leistungsfähigkeit, die letztendlich so nie erfüllbar sind. Des Weiteren geht es um Neid, Macht, Gier und das Streben, immer die Besten sein zu müssen, was nicht nur zu Konflikten unter den Mitarbeitern führt, sondern auch zu Exzessen wie in der Finanzkrise.

Was passiert mit uns, wenn wir mit narzisstisch strukturierten Chefs, Kollegen oder Mitarbeitern konfrontiert sind?

Das ist ganz sicher eine Herausforderung, denn der Umgang mit diesen Menschen ist äußerst schwierig. Da sie selbst die Besten sein wollen, gehen wir leer aus was Lob und Anerkennung betrifft und laufen sogar Gefahr, dass sie unsere Ideen und Leistungen als ihre ausgeben. Im zwischenmenschlichen Bereich sind wir einem Wechselbad von überschwänglicher Hinwendung und Entwertung ausgesetzt.

Was hilft uns beim Umgang mit narzisstischen Menschen?

Ein gutes Selbstbewusstsein ist sicher sehr hilfreich, um die Manipulationsstrategien zu erkennen und uns davor zu schützen. Je unabhängiger wir uns von der Bestätigung narzisstischer Menschen machen, umso freier können wir handeln. Geben wir ihnen also das, wonach sie sich so sehnen: Beachtung und Gesehen werden. Wenn das alles nicht hilft, sollten wir uns in Sicherheit bringen und die Beziehung beenden.